

PRESSEAUSSENDUNG

Tourismuszonen: Hotellerie fordert schnellstmögliche Umsetzung

Wien lässt hier großes Potenzial brachliegen - Tourismuszonen als Teil des Pakts für erfolgreichen Wirtschaftsstandort - 800 neue Arbeitsplätze in kurzer Zeit.

Wien, 11.11.2015 - Für die Wiener Hotellerie ist die rasche Umsetzung der lange diskutierten Tourismuszonen in der Bundeshauptstadt und damit die Attraktivierung des touristischen Angebotes von höchster Priorität. Die notwendigen Vorarbeiten und Recherchen sind erledigt, was fehlt ist die Verordnung durch die Stadt.

Wien ist nach wie vor das einzige Bundesland, in dem keine Tourismuszonen verankert sind. Und damit lässt die Bundeshauptstadt viele Möglichkeiten für die Wirtschaftstreibenden brachliegen. Denn eine Studie der KMU Forschung Austria sieht durch die Geschäftsöffnung an Sonntagen in touristisch wichtigen Grätzeln zusätzliches Potenzial für touristische Umsätze von 140 Millionen Euro im Jahr und daraus resultierend rund neue 800 Arbeitsplätze.

„Sowohl Unternehmer als auch Touristen haben sich in zwei Umfragen klar für die Schaffung von Tourismuszonen ausgesprochen. Wir müssen das Kaufkraftpotential, das die Touristen mit nach Wien bringen, endlich heben und so wie alle acht anderen Bundesländer die Möglichkeit schaffen, auch sonntags einzukaufen. Das schafft nicht nur mehr Umsatz, sondern auch neue Arbeitsplätze. Und ist somit in Zeiten wie diesen dringend notwendig und eigentlich unverzichtbar. Nicht nur für die Hotellerie sondern für die ganze Stadt“, so Hotellerie-Obfrau in der Wirtschaftskammer Wien Andrea Steinleitner. Sie fordert die rasche Umsetzung von Tourismuszonen in der Inneren Stadt, im Bereich der Mariahilfer Straße und beim Schloss Schönbrunn. Diese Gebiete wurden bereits durch die Wirtschaftskammer Wien vorgeschlagen. Sie beruhen auf einer Studie, die aufgrund eines gehäuften touristischen Aufkommens dort einen vom Verfassungsgerichtshof für Tourismuszonen geforderten außergewöhnlichen Versorgungsbedarf feststellt. Dem liegen etwa die Kriterien „Nächtigungszahlen“ und „Dichte an Sehenswürdigkeiten“ zugrunde.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>